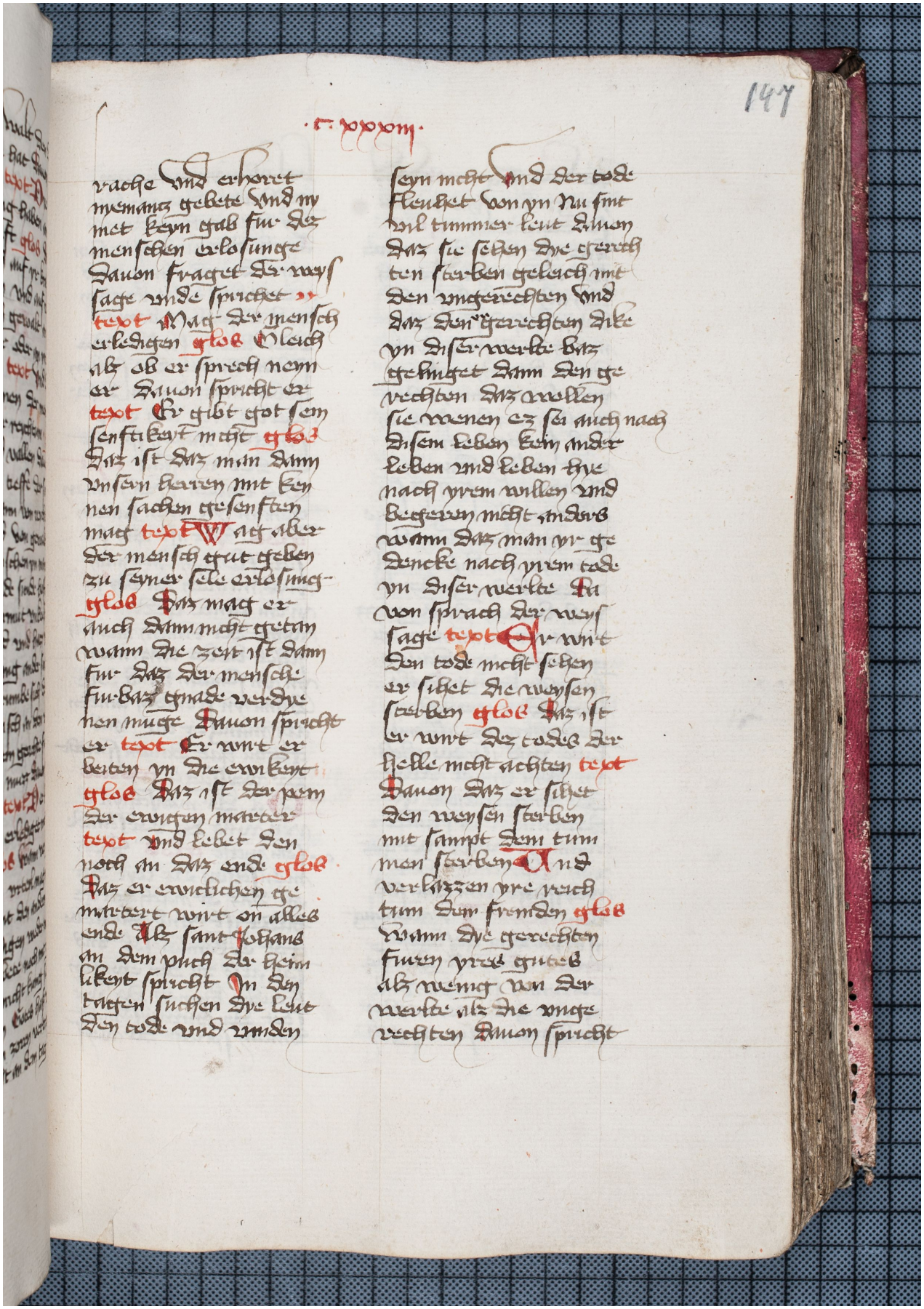
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



147

·c· xxxvm·

rache vnd erhoret
memanz gebete vnd m
met kein gab fur de
menschen erlosunge
Dauon fraget der way
sage vnde spricht ·
text Mag der mensch
erledigen glos Gleich
alz ob er sprech nem
er Dauon spricht er
text Er gibt got sein
senftikart mehr glos
Daz ist daz man dann
vnsern haren mit kein
nen sachen gesenften
mag text W az aber
der mensch gut geben
zu seiner sele erlosung
glos Daz mag er
auch dann mehr getun
wann die zeit ist dann
fur daz der mensch
fur baz gnade verdie
nen muge Dauon spricht
er text Er wirt er
beiten vn die ewikeit
glos Daz ist der pern
der ewigen marter
text vnd lebet den
noch an daz ende glos
Daz er ewiclichen ge
martert wirt on alles
ende Alz sant Johans
an dem puch der heim
likeit spricht Vn den
tagen suchen die leut
den tode vnd winden
sein mehr vnd der tode
fleuhet von in Nu sint
vil tummer leut Dauon
daz sie sehen die gerech
ten sterben gleich mit
den vngerechten vnd
daz den gerechten dike
vn diser werlt baz
gelinget Dann den ge
rechten daz wellen
sie wanen es sei auch nach
disem leben kein ander
leben vnd leben die
nach irem willen vnd
begeren mehr anders
wann daz man ir ge
dencke nach irem tode
vn diser werlt Du
von spracht der way
sage text Er wirt
den tode mehr sehen
er sihet die weysen
sterben glos Daz ist
er wirt daz tode der
selle mehr achten text
Dauon daz er sihet
den weysen sterben
mit sampt dem tum
men sterben Vnd
verlizzen ire reich
tum dem fremden glos
Wann die gerechten
furen irs gutes
alz wenig von der
werlt alz die vnge
rechten Dauon spricht